

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 22.09.2015

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 28.07.2015

Die Niederschrift wurde vom Gemeinderat ohne Beanstandungen genehmigt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 28.07.2015

Zustimmung zum Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gebiet „Ochsenstall II - Erweiterung“, Lußhardtstraße

Zustimmung zum Verkauf eines Baugrundstückes, Im Mittelgewann, Neuthard

Der Gemeinderat hat die POP - Standorte (=zentraler Technikstandort) für den Ausbau des Breitbandnetzes in Karlsdorf-Neuthard festgelegt. Diese werden am Mühlenplatz auf der Grünfläche hinter der Bushaltestelle errichtet.

In Neuthard wird der zentrale Übergabepunkt im ehemaligen Wiegehaus am Rathaus untergebracht werden.

Der Gemeinderat hat ferner einer Stundung und Ratenzahlung von vorhandenen Gewerbesteuerückständen einer Firma zugestimmt.

Planung und Bau einer 2.Sporthalle auf dem Gelände der Altenbürghalle - Vorstellung und Beratung über die Auswahl eines Architekturbüros für die Planung der 2. Sporthalle

Zur Sitzung haben sich dem Gemeinderat drei Architekturbüros für eine Machbarkeitsstudie für die 2. Sporthalle beim Altenbürgzentrum vorgestellt. Im Einzelnen haben sich folgende Büros vorgestellt:

1. Michael Weindel & Junior Architekten GbR, Karlsruhe
2. PIA Architekten, Karlsruhe
3. KSG - Kommunale Sporthallen GmbH, Hürth

Die Vorstellung hat dazu gedient, dem Gemeinderat eine Übersicht über das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Büros für die Machbarkeitsstudie zu geben. Geplant ist die Vergabe der Machbarkeitsstudie für die Sitzung am 29.09.2015. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie soll dann ein Büro mit der Entwurfsplanung beauftragt werden. Die Entwurfsplanung soll bis Jahresende 2015 fertiggestellt sein und die Grundlage für den notwendigen Zuschussantrag nach der Zuschussrichtlinie Sportstättenbauförderung bilden. Die Gemeinde erhofft sich einen Zuschuss in Höhe von ca. 480.000,- € aus Mitteln der Sportstättenförderung. Stichtag für diesen Zuschussantrag ist der 31.12.2015.

Photovoltaikanlage am Wasserwerk - Vergabe der Planungsleistung

Der Gemeinderat hat sich einstimmig für das Ing.-Büro Andreas Gerlach aus Rielasingen-Arlen ausgesprochen, um die Planungen für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wasserwerks der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zu realisieren. Ziel ist es eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wasserwerkes zu erstellen, die durch einen möglichst hohen Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung ins Netz wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Anlage muss dabei so konzipiert werden, dass die Größe der PV-Anlage (Photovoltaikanlage) am grundstückinternen Strombedarf orientiert ist. Überdimensionale PV-Anlagen können den betriebswirtschaftlichen Erfolg negativ beeinträchtigen, da für den eingespeisten Strom lediglich die Gestehungskosten bezahlt werden.

Zeozweifrei unterwegs

-Festlegung der Standorte für die Elektrofahrzeuge

Nach einem vor der Sitzung stattgefundenen Ortstermin hat der Gemeinderat die Standorte für die kommunalen Elektrofahrzeuge festgelegt. Zur Erinnerung: Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard beteiligt sich an der zentralen Ausschreibung der Wirtschaftsregion Bruchsal für Elektrofahrzeuge. Die ersten Elektrofahrzeuge werden voraussichtlich im Februar 2016 geliefert werden. Die Gemeindeverwaltung selbst übernimmt zwei Fahrzeuge, die tagsüber, während den üblichen Geschäftszeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung als Dienstfahrzeuge genutzt werden und die nach Geschäftsschluss der Öffentlichkeit im Rahmen eines Carsharing-Projektes zur Verfügung stehen. Demzufolge sollen die Stellplätze für die Elektrofahrzeuge, die auch die „Stromtankstelle“ mit umfassen in der Nähe der beiden Rathäuser sein. Für den Ortsteil Neuthard wurde der Standort auf dem derzeit geschotterten Parkplatz an der Hauptstraße gewählt. Am Standort Karlsdorf werden die Stellplätze im Bereich des Rathauses an der Tullastraße neu gestaltet werden. Somit wird sich die Zahl der vorhandenen Stellplätze rund um das Rathaus Karlsdorf sogar erhöhen. Insgesamt sind an beiden Standorten jeweils zwei Stellplätze geplant, wobei immer ein Stellplatz für das kommunale Elektrofahrzeug genutzt werden wird und ein öffentlicher „Stromparkplatz“ mit Lademöglichkeit zur Verfügung steht.

Bebauungsplanverfahren nach § 13 a BauGB

"Ochsenstall II - 1. Änderung"

a) Aufstellungsbeschluss

b) Billigung des Planentwurfes

c) Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Mit insgesamt 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen hat der Gemeinderat im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan § 13 a BauGB „Ochsenstall II - 1. Änderung“ gefasst und den Planentwurf gebilligt. Dieser wird nun nach dem Beschluss des Gemeinderats für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig werden während der Auslegungsfrist die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Auslöser für den Bebauungsplan waren Anpassungen vom Bauverbot entlang der Bundesstraße 35, die eine Nutzbarkeit der dort befindlichen Gewerbegrundstücke aufgrund der etwas unscharfen Formulierung bisher stark eingeschränkt hat. Es soll nun versucht werden, durch eine Anpassung der Formulierung die Nutzungen in diesem Bauverbot klar abzugrenzen und damit eine Rechtssicherheit zu schaffen. Gleichzeitig wird im östlichen Bereich des bisherigen Plangebietes eine Überschwemmungsfläche aus dem Bebauungsplan genommen, nach dem dort die amtliche Hochwassergefahrenkarte keinerlei Hochwasserwahrscheinlichkeit mehr ausweist. Zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird noch eine gesonderte öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgen.

Fahrgastunterstände für die Bushaltestellen in beiden Ortsteilen

- Beschlussfassung zur einheitlichen Gestaltung

Mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur einheitlichen Gestaltung aller Bushaltestellen in beiden Ortsteilen getroffen. Künftig sollen damit alle Bushaltestellen in Karlsdorf und in Neuthard in einheitlicher Weise gestaltet sein. Dies wird zeitlich gestreckt über mehrere Jahre hinweg erfolgen. Begonnen wird an den Bushaltestellen, die im Rahmen der Umgestaltung hin zur barrierefreien Bushaltestellen sowieso neu gestaltet werden müssen, bzw. dort wo das Erscheinungsbild der Bushaltestelle im Laufe der Jahre sehr negativ beeinflusst wurde. Als Basiskonstruktion hat sich der Gemeinderat für eine Konstruktion der Firma Mabeg ausgesprochen, wie man sie auf einer Informationsfahrt des Gemeinderates zuvor besichtigt hatte. Die genaue Gestaltung für die Buswartehäuschen in Karlsdorf-Neuthard soll allerdings anhand von deiner Produktpräsentation noch genauer festgelegt werden. Insbesondere was Material und Farbe betrifft.

**Eigenbetrieb Kommunalen Wohnungsbau
Schulstrasse 71/73, Neuthard
- Vergabe der Aufzugsarbeiten**

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Sanierung der im Gebäude Schulstraße 71/73 in Neuthard befindlichen Aufzugsanlage einstimmig an die Firma Haushahn zum Angebotspreis in Höhe von 54.299,70 € vergeben. Da im Haushalt für diese Maßnahme dieses Jahr insgesamt 54.300,- € vorgesehen waren sprach der Bürgermeister in diesem Zusammenhang von einer „Punktlandung“ bei der Vergabe.

Friedhöfe in Karlsdorf-Neuthard

Alternative Bestattungsmöglichkeiten in der Gemeinde

Anhand einer Präsentation stellte der Bürgermeister dem Gemeinderat verschiedene Möglichkeiten von Bestattungen auf den Friedhöfen in Karlsdorf-Neuthard vor. Neben den derzeit möglichen Bestattungsmöglichkeiten in einem Sarg oder einer Urne gibt es zusätzlich weitere Bestattungsformen. Von der Bestattung im Friedwald, über Seebestattungen, Luftbestattungen bis hin zu Diamantbestattungen oder Wiesenbestattungen bietet sich ein breites Feld der Bestattungsformen an. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit der Einrichtung eines sogenannten Gärtnerbetreuten Grabfeldes bei dem die Hinterbliebenen die künftige Pflege des Grabes komplett auf einen Betrieb zu übertragen. Da für Karlsdorf-Neuthard nur eine bestimmte Anzahl von Bestattungsformen in Frage kommen kann, soll diese Auswahl nach einer Informationsfahrt zu den verschiedenen Bestattungsformen erfolgen. Von Seiten der Fraktionen wird diese Vorgehensweise mitgetragen. Im Gemeinderat ist man sich darüber einig, dass eine Fortentwicklung der Bestattungskultur in Karlsdorf-Neuthard einen neuen Impuls auf beiden Friedhöfen geben wird.

Antrag der Firma Hansa-Heemann AG, Bruchsal, zur gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis für die Förderung von Grundwasser aus Brunnen in Karlsdorf-Neuthard

Hier hat der Gemeinderat bei 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen das Einvernehmen im Verfahren zur gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis für die Förderung von Grundwasser aus Brunnen in Karlsdorf-Neuthard unter Auflagen erteilt. Kernpunkt der Auflagen der Gemeinde ist es, dass die kommunale Wasserversorgung für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser immer den absoluten Vorrang vor der privaten Wasserentnahme der Firma Hansa-Heemann AG genießt. Zudem erbittet sich der Gemeinderat detailliertere Informationen zur Frage, wie etwaige negative Auswirkungen durch die zusätzliche Entnahme durch die Firma Hansa Heemann aufgezeigt, erkannt und dagegen gesteuert werden kann. Grundsätzlich bedeutet das jetzt vom Gemeinderat erteilte Einvernehmen, dass die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ihre Positionen in das vom Landratsamt Karlsruhe durchgeführte wasserrechtliche Erlaubnisverfahren mit einbringt. Sollten die Standpunkte der Gemeinde in der ausstehenden Entscheidung des Landratsamtes nicht ausreichend gewürdigt werden, steht der Gemeinde, wie jeder privaten Person auch, der Rechtsweg offen, um die Positionen durchzusetzen. Allerdings ist bereits im Vorfeld von den Fachbehörden klar zum Ausdruck gebracht worden, dass die öffentliche Trinkwasserversorgung Vorrang vor privaten Grundwasserentnahmen hat. Dies wird auch in der jetzt anstehenden Erlaubnis für die Grundwasserentnahme so geregelt werden. Die Firma Hansa-Heemann wird im Staatswald Kammerforst aus zwei Brunnen jährlich insgesamt 600.000 m³ Mineralwasser entnehmen, dieses Wasser über eine Mineralwasserleitung zum Werk in der Industriestraße in Bruchsal transportieren und dort in Flaschen abfüllen. Für den Gemeinderat war bei seiner Entscheidung wichtig, dass das durch die Firma entnommene Wasser ausschließlich und zu fast 100 % als reines Trinkwasser genutzt wird und keine sonstigen Nutzungen mit dem Wasser stattfinden.

Stellungnahme zu Bausachen

Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 95/3, Hauptstraße

Dem Bauvorhaben wurde vom Gemeinderat einstimmig das Einvernehmen erteilt, nachdem das jetzt vorliegende Baugesuch in seiner Größe und Maßhaltigkeit sogar hinter der ursprünglichen Bauvoranfrage zurückbleibt.

Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 470, Talstraße

Der Gemeinderat hat dem Bauvorhaben mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung, das Einvernehmen erteilt.

Bauantrag zum Umbau und zum Dachgeschossausbau auf dem Grundstück Flst.-Nr. 1132, Hebelstraße

Der Gemeinderat hat dem Bauvorhaben mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung, das Einvernehmen erteilt.